

Betriebliche Suchtberatung

Seit dem 1. März 2019 ist Frau Melanie Braß die betriebliche Sozial- und Suchtberaterin für die Beschäftigten der Ruhr-Universität Bochum. Sie hat die Nachfolge ihrer Anfang 2018 ausgeschiedenen Vorgängerin Heckmann (Mitarbeiter*innen-Beratung) angetreten. Organisatorisch gehört die Sozial- und Suchtberatung jetzt als eigenständiger Bereich zur Stabsstelle Arbeitsmedizin und Sozialberatung (NB 04/45). Melanie Braß ist persönlich montags bis donnerstags unter der Rufnummer 0234 32-29132 erreichbar.

Melanie Braß ist Diplom-Sozialpädagogin mit therapeutischer Zusatzausbildung im Bereich Sucht. In ihrer 20-jährigen Berufspraxis hat sie überwiegend in psychosozialen Arbeitsbereichen mit den Schwerpunkten psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen gearbeitet.

Die betriebliche Sozialberatung ist in der Ruhr-Universität eine interne Anlaufstelle für die Beratung und Unterstützung bei psychischen sowie sozialen Belastungen oder Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz, aber auch im persönlichen Bereich. Hierzu gehören z.B. Belastungen durch inner- oder außerberufliche Konflikte, Stress oder Überlastung im Beruf oder in der Familie.

Darüber hinaus ist Melanie Braß als betriebliche Suchtberaterin Ansprechpartnerin bei Fragen und Unterstützungsbedarf bei Suchtproblemen und zu Suchtthemen. Hierbei berät und unterstützt sie die betroffenen Beschäftigten selbst und bietet auch Beratungen für Vorgesetzte und Kollegen an.

Bei ihrer Tätigkeit unterliegt sie der Schweigepflicht. Das bedeutet, dass sie ohne ausdrückliches Einverständnis der beratenen Personen weder innerhalb noch außerhalb der Stabsstelle Arbeitsmedizin und Sozialberatung und der Ruhr-Universität Bochum Informationen weitergeben wird.